

PROTOKOLL
der Gemeindeversammlung vom
Freitag, 24. NOVEMBER 2017, um 20.00 Uhr, im Vereinslokal

Prov. Fassung vom GR genehmigt am 05.02.2018

Vorsitz:	Feller Jean-Daniel, Ammann
Protokoll:	Jacqueline Aeby, Stv Gde`Schreiberin
Anwesende:	66 stimmberechtigte Personen
Gast:	Ernst Fuchs, Ingenieur
Medien:	Freiburger Nachrichten, Imelda Rüffieux

Um 20.00 Uhr eröffnet Ammann Jean-Daniel Feller die Gemeindeversammlung und heisst dazu die anwesenden Stimmbürger und Stimmbürgerinnen freundlich willkommen.

Im Speziellen werden die Pfarrei, die Mitglieder der Finanzkommission und alle anderen Kommissionsmitglieder sowie Ernst Fuchs, Ingenieur begrüßt.

Entschuldigungen

Der Vorsitzende entschuldigt die Herren August Brünisholz und Urban Ruffieux von der Pfarrei Plasselb, Herr Dr. Hans Popp, Ehrenbürger und Hugo Mugglin von der Finanzkommission.

Einberufung

Die Einberufung der Versammlung erfolgte durch Publikation im Amtsblatt Nr. 45 vom 10. November 2017 auf der Seite 1705. Am 10. November 2017 erhielten alle Haushalte eine Einladung in Form der üblichen Broschüre. Zudem war die Gemeindeversammlung im öffentlichen Anschlagkasten der Gemeinde publiziert. Alle Dokumente zur heutigen Gemeindeversammlung sind zudem ungekürzt auf der Homepage der Gemeinde unter www.plasselb.ch einsehbar. Die Bestimmungen von Artikel 12 des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 sind somit eingehalten.

Wahl Stimmzähler

Auf Vorschlag der Vorsitzenden wählt die Gemeindeversammlung Astrid Pürro und Elisabeth Bürdel in das Amt als Stimmzähler. Sie bilden somit gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Stv. Gemeindegeschreiberin das Büro.

Die Stimmzähler walten ihres Amtes und melden folgende Resultate:

Pürro Astrid	29	Personen
Bürdel Elisabeth	<u>37</u>	Personen
Total	66	Personen

Organisatorisches

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Versammlung auf der Grundlage des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 abgewickelt wird.

- Die Gemeindeversammlung ist öffentlich (Art. 9 GG)
- Die Ausstandspflicht (Art. 21 und 65 GG) fällt in die Eigenverantwortung der anwesenden Stimmbürger
- Für Wortbegehren ist die Hand zu heben
- Die Abstimmungen sind offen, insofern nicht mindestens 1/5 der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt
- Verfahrensmängel oder Fehler bei der Stimmenauszählung sind sofort zu melden. Spätere Beschwerden müssten zurück gewiesen werden.

Die Gemeindeversammlung hat über nachfolgende Traktanden zu beraten und zu entscheiden:

- **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. März 2017**
- **Ersatzwahl Finanzkommission**
- **Ersatzwahl Einbürgerungskommission**
- **Neugestaltung Spielplatz – Kreditbegehren**
- **Wasserversorgung Käserli-Müllera, UV-Anlage Feyerssaga, Kreditbegehren**
- **Rückweisungsantrag der Gemeindeversammlung vom 25.11.2016 – Gemeindeeigene Liegenschaften – Restaurant zum Jäger - Kreditbegehren**
- **Feuerwehr-Reglement, Anpassungen infolge der Fusion der Gemeinden Oberschrot, Plaffeien und Zumholz, Genehmigung**
- **Gemeindeverband OS Sense, Statuten, Genehmigung**
- **Voranschlag 2018**
 - **Laufende Rechnung**
 - **Investitionsrechnung**
 - **Bericht der Finanzkommission**
- **Verschiedenes**

Gegen die Einberufung, die Traktandenliste und deren Abwicklung fallen keine Einwände, sodass diese als genehmigt gelten. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist und schreitet zur Vorstellung der Sachgeschäfte.

Beschluss:

Annahme der Traktandenliste der Gemeindeversammlung

66 Personen genehmigen die Traktandenliste der heutigen Versammlung

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. März 2017 wird nicht verlesen. Dieses lag auf der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Anlässlich dieser Versammlung wurden nachfolgende Sachgeschäfte von den 68 Versammlungsteilnehmern behandelt:

1. Protokoll
2. Steinbruch Roggeli AG, Genehmigung Dienstbarkeitsvertrag und Landabtausch
3. Verwaltungsrechnung 2016, Bericht der Kontrollstelle
4. Verschiedenes

Die Gemeindeversammlung hat Traktandum 1 und 3 genehmigt und Traktandum 2 an den Gemeinderat zurück gewiesen.

Die Aussprache über das letzte Protokoll wird nicht verlangt und der Gemeinderat beantragt die Genehmigung.

Die Gemeindeversammlung folgt dem Antrag und genehmigt das Protokoll der letzten Versammlung einstimmig unter Verdankung an die Verfasserin.

Beschluss:

Annahme des Protokolls vom 31.03.2017

66 Personen genehmigen das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31.03.2017.

2. Ersatzwahl Finanzkommission

Infolge Demission von Ruth Neuhaus aus der Finanzkommission wird eine Ersatzwahl nötig. Der Gemeinderat schlägt

Andrey Marie-Therese, Falli-Höllli-Strasse 48, Plasselb

für die Wahl vor.

Neuhaus Beat, Präsident der Finanzkommission stellt Frau Andrey kurz vor. Als langjährige Mitarbeiterin einer Bank, hat Sie die notwendigen Kenntnisse für dieses Amt.

Beschluss:

66 Personen bestätigen die Wahl von Frau Andrey Marie-Therese in die Finanzkommission.

3. Ersatzwahl Einbürgerungskommission

Infolge Demission von Beat Brünisholz, Gemeindeammann und Vivien Bianca Ruffieux, Vize-Ammann aus dem Gemeinderat und somit auch der Einbürgerungskommission wird eine Ersatzwahl fällig.

Der Gemeinderat schlägt die Wahl der nachfolgenden Personen in die Einbürgerungskommission vor:

- Frau Lenka Pagano, Gemeinderätin
- Herr Bojan Seewer, Gemeinderat

Beschluss:

66 Personen bestätigen die Wahl von Frau Pagano Lenka und Herr Seewer Bojan in die Einbürgerungskommission.

4. Neugestaltung Spielplatz - Kreditbegehren

Lenka Pagano präsentiert das vorgesehene Projekt „Neugestaltung Spielplatz“. Dies wird nötig, weil der aktuelle Spielplatz nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen entspricht. Auch das BfU empfiehlt den Spielplatz in naher Zukunft zu ersetzen.

Der Gemeinderat schlägt vor, den Spielplatz auf von der Parzelle 56 auf die Parzelle 74 und teils Parzelle 64 im Eigentum der Gemeinde zu verschieben.

Die nächsten Nachbarn wurden vorgängig informiert. Auch die Wünsche der Kinder und Lehrer wurden wo möglich mit einbezogen.

Frau Pagano zeigt verschiedene Folien mit Fotos vom geplanten Spielplatz und dessen Gerätschaft. Es sind unter anderem eine Schaukel, eine Wippe, eine Rutschbahn, ein Sandkasten, ein Tischtennistisch und ein Basketballkorb vorgesehen.

Es sind folgende Kosten budgetiert:

Gerätschaften, Lieferung und Montage	CHF 45'000.00
Material für Eigenleistungen	CHF 25'000.00
Total Investitionen	CHF 70'000.00

Folgekosten

Fallschutzerneuerung	CHF 600.00
Jahresservice der Geräte durch den Hersteller	CHF 490.00

Kreditbegehren

Schuldzins 1,5 % von CHF 70'000.00	CHF 1'050.00
Abschreibung 6.5% von CHF 70'000.00	CHF 4'450.00
Total Finanzkosten	CHF 5'500.00

Damit die Kosten in diesem Budgetrahmen gehalten werden können sind wir auf die Hilfe von Freiwilligen angewiesen. Es geht vor allem um die Vorbereitungsarbeiten und den Abbau des alten Spielplatzes.

Stellungnahme der FIKO

Pascal Ruffieux, Mitglied der FIKO bestätigt, dass das Alter und der Zustand des Spielplatzes nicht zu übersehen ist. Unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften scheint es auch der FIKO unumgänglich diese Investition zu tätigen. Die FIKO empfiehlt die Genehmigung des Kredites.

Einige Bürger stellen fest, dass nicht alle Anstößer kontaktiert wurden.

Hervé Brügger gratuliert zum Entschluss den Spielplatz zu versetzen. Er weißt darauf hin, dass die Abstände von den Bäumen zum Beachvolleyballfeld zu prüfen sind.

Beschluss:

Genehmigung des Kreditbegehrens

66 Personen stimmen dem Begehren zu.

5. Wasserversorgung Käserli-Müllera, UV-Anlage Feyerssaga, Kreditbegehren

Ausgangslage

Jean-Claude Ackermann präsentiert das Projekt:

Das Ingenieurbüro Ernst Fuchs AG hat im Auftrag der Gemeinde und auf Weisung des Amtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen eine technische Studie für die Installation der notwendigen UV-Anlage erarbeitet. Bei dieser Studie wurden die Vor- und Nachteile der beiden Standorte Schürli und Feyerssaga umfassend abgeklärt.

Nachdem die Gemeinde verpflichtet ist, Trinkwasser abzugeben, welches den Bestimmungen der Lebensmittelgesetzgebung entspricht, haben sich der Gemeinderat und die Wasserkommission für den Standort Feyerssaga entschieden. Mit der Installation der UV-Anlage in der Feyerssaga sind sodann praktisch alle Abonnenten eingeschlossen und es muss lediglich noch mit den beiden Liegenschaften Müllera und Seewera eine separate Regelung getroffen werden. Die Kosten für Chlor über CHF 5'000.—könnten eingespart werden. Alle Wasserbezüger

In der Studie wurden ebenfalls die vorhandenen Stromschwankungen gemessen, welche am Ende des Netzes bei der Feyerssaga auftreten. Diese Schwankungen haben Einfluss auf die Funktion der UV – Anlage. Im Projekt ist daher die Installation einer Batterie enthalten, welche sodann diese Stromschwankungen überbrückt, womit Ausfälle und Störungen bei der UV-Anlage vermieden werden können.

Mit der Installation werden die Auflagen des Gesetzes über die Trinkwasser erfüllt. Das Ingenieurbüro Ernst Fuchs AG wird das Projekt leiten, welches unter der Bauherrschaft des Gemeinderates steht.

Ernst Fuchs, Ingenieur, erklärt die UV-Anlage. Die Keime werden durch diese Anlage abgetötet. Der Vorteil dieser Anlage – es gibt keine chemische Veränderung mehr des Wassers. Es ist sicherer als die Chlor-Behandlung. Herr Fuchs zeigt den Standort und erklärt die Funktion der Anlage. Sollte die Anlage nicht korrekt funktionieren, wird ein Alarm ausgelöst und das Wasser gelangt nicht mehr in die Wasserversorgung. Die Anlage ist für 1'200 min/l ausgelegt. Die Kontrolldaten werden in die Zentrale der Wasserversorgung übermittelt.

Ein Bürger fragt nach Details über die Beschränkung. Herr Fuchs erklärt weitere Details.

Die FIKO bestätigt Zweck und Sinn der Investition. Die FIKO empfiehlt die Annahme des Kredites.

Kosten

Tätigkeit	Kred
Baumeister-, Tiefbauarbeiten	CHF 52'417.05
Installationsarbeiten	CHF 55'383.05
Anlage inkl. Installation	CHF 111'948.60
Ausbau / Abdichtungen	CHF 4'504.95
Ingenieur, Bauleitung, Baunebenkosten, Landentschädigung, 10% Unvorhergesehenes und MWST 8%	CHF 100'020.00
Total	CHF 324'273.95
	CHF 325'000.00 Kreditantrag

Die Kosten basieren auf einer Schätzung, wonach von einer Genauigkeit von +/- 10% ausgegangen werden kann.

Subventionen

Im Rahmen des Projekts der dritten Etappe der Sanierung der Wasserversorgung gelangt diese Investition in den Genuss von Beiträgen seitens des Bundes, des Kantons und der KGV.

Finanzierung

Baukosten	CHF	325'000.00
Bundesbeiträge 14%	CHF	45'500.00
Kantonsbeiträge 7%	CHF	22'750.00

KGV (Schätzung)	CHF	<u>32'500.00</u>
Restkosten zu Lasten der Gemeinde	CHF	224'250.00

Kreditbegehren

Die Investition löst folgende Finanzkosten aus:

Schuldzins 1,5% auf Fr. 224'250.00	CHF	3'365.00
Abschreibung 4%	CHF	9'700.00
Unterhaltskosten 1%	CHF	<u>3'250.00</u>
Total der jährlichen Folgekosten	CHF	16'315.00

Beschluss:

Genehmigung des Kreditbegehrens

66 Personen stimmen dem Begehren zu.

6. Rückweisungsantrag der Gemeindeversammlung vom 25.11.2016 – Gemeindeeigene Liegenschaften – Restaurant zum Jäger, Kreditbegehren

Antrag von Ruffieux Anton: Er stellt den Antrag, dass die Gemeindewirtschaft zuerst ausgeschrieben werden soll. Im Weiteren weist er darauf hin, dass die Gemeindeverwaltung im ehemaligen Mornod-Gebäude eingemietet werden könnte.

Zuerst wird über den Antrag des Gemeinderates abgestimmt. Erst wenn dieser abgelehnt wird, wird über den Antrag von Herrn Ruffieux Anton abgestimmt.

Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2016 wurde das folgende Traktandum: „Übernahme Stockwerkeigentum Dorfweg 16, Kreditbegehren“ behandelt und durch die Gemeindeversammlung zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurück gewiesen. Die Gemeindeversammlung hat im Rahmen der Rückweisung den Auftrag erhalten, die gemeindeeigenen Liegenschaften zu prüfen.

Evaluationen

Lehrerhaus

Das Lehrerhaus ist aktuell vermietet und wird stets mittels kleinen Sanierungen in einem passablen Zustand gehalten. Die räumlichen Gegebenheiten sind für eine Umsetzung einer Verwaltung nicht geeignet. Der Gemeinderat befürwortet nach wie vor eine Vermietung der Lokalität.

Schwesternhaus

Da es nicht rollstuhlgängig ist, wäre es teuer, diese Wohnung für die Verwaltung zu nutzen. Im Rahmen der laufenden Rechnung wird eine Kleinsanierung vorgenommen, wonach eine Neuvermietung ermöglicht werden kann, da der Bedarf für den Mittagstisch nicht besteht. Eine Sanierung ermöglicht eine Neuvermietung und somit eine Mehreinnahme für die Gemeinde. Die Wohnung kann für eine junge Familie als sehr geeignet angesehen werden. Der Zugang zur Wohnung verläuft ausserhalb und nicht über den Schulhausplatz.

Schulhaus

Folglich zum Auftrag der Gemeindeversammlung wurde ebenso das Schulgebäude evaluiert und eine Sanierung ins Auge gefasst. Infolge der aktuellen unklaren Situation bezüglich des Schulkreiszusammenschluss, wird dieses Projekt vertagt und neu beurteilt, sobald der Bedarf und die Anforderungen konkret formuliert werden können.

Restaurant zum Jäger

Bereits im 2016 wurde über die nötige Sanierungsarbeiten und mögliche Projekte gesprochen und entsprechende Gutachten eingeholt. Mit der offiziellen Kündigung der Wirtin Frau Ruth Fasel, hat sich eine neue Sachlage und damit Dringlichkeit entwickelt. In Anbetracht dessen, hat man bereits ausgearbeitete Projektideen weiter entwickelt und kommt zum heutigen, entsprechenden Kreditantrag für einen Planungskredit.

Im Rahmen der Vorstudie hat sich die Idee heraus entwickelt, im Gebäude des Restaurant Jäger im Erdgeschoss die Gemeindeverwaltung zu realisieren und in den oberen Etagen Wohnraum für Jung und Alt anzubieten, wonach vier Wohnungen gestaltet werden sollen. Die Nachfragen nach Wohnungen in einem neueren Standard, sind in der Gemeinde vorhanden. Die Gemeinde sieht hiermit eine Chance der idealen Nutzung, sowie die Schaffung eines Angebots für eine bestehende Nachfrage.

Für die weitere Planung stellt daher der Gemeinderat den Antrag für einen entsprechenden Planungskredit:

Planungskredit

Machbarkeitsstudie mit den nötigen Planskizzen	CHF	25'000.00
Eisenbetoningenieur		
Vordimensionierung, Vorprojekt und Kostenschätzung	CHF	5'000.00
Geometer		
Vermessungsgrundlagen	CHF	2'000.00
Nebenkosten Planpausen etc.		
Annahmebetrag	CHF	<u>4'000.00</u>

Alle Beträge exkl. MwSt. 8%

Fr. 36'000.00

Finanzierung

Der Planungskredit wird über die verfügbaren Kredite auf der Grundlage der Schuldenkontrolle des Amtes für Gemeinden per 31. Dezember 2016 finanziert. Auf dieser Grundlage fällt lediglich der mutmassliche Schuldzins von 1,5% auf Fr. 36'000.00 oder Fr. 540.00 jährlich. Die Amortisationen sind in der Schuldenkontrolle bereits enthalten.

Josef Raemy fragt: Was würde der Umbau kosten? Was beinhaltet der zu vergebene Auftrag (Kosten oder nur Idee)? Hat der Gemeinderat mit der RB neu verhandelt über den möglichen Preis? Warum wird das Restaurant nicht wieder ausgeschrieben?

Kostenschätzung: 1.9 – 2 Mio.

Vorprojekt: Kostenzusammenstellung mit Abklärungen mit Ämter

RB: Gespräch gesucht- weil die Kündigung des Jägers dann eingetroffen ist, hat man die Verhandlungen abgebrochen.

Ausschreibung: Aufgrund der Lebensmittel-Gesetzen müsste man mind. die Küche sanieren. Mindestens CHF 100'000 sind für die Zimmer zu berechnen, da diese in miserablen Zustand sind.

Lötscher Florian: in welchem Zeitrahmen wäre dann mit einer Idee zu rechnen. René Bapst antwortet: In der Gemeindeversammlung vom Frühling möchte man dann einen Vorschlag unterbreiten können.

Bürdel Elisabeth: erinnert dass die RB ein Sitzungszimmer frei hätte welches dazu gemietet werden könnte. René informiert, dass wegen Sicherheitsvorkehrungen grössere Kosten entstehen würden. Der Bancomat würde dann nicht mehr im Gebäude sein sondern aussen. Die Frage stellt sich, ob dies der Anfang vom Ende wäre.

Bürdel Pius: Die Kosten von 2 Mio. – da könnte man die RB kaufen und das Rest. Verkaufen. Mit dem Verkauf des Rest. Gebäudes würde man den Dorfplatz verkaufen.

Raemy Josef: hat nichts gegen eine Studie für ein Vorprojekt unter der Bedingung dass der Gemeinderat nochmal mit der RB verhandeln soll. An der letzten Versammlung hat man den Antrag zurück gewiesen, weil die RB uns unter Druck gesetzt hat. Kauf oder wir sind weg! Sofern zahlbar wäre ein Verbleib in der RB wünschenswert.

Stellungnahme der Finanzkommission:

René Boschung: Das Gebäude ist in den letzten Jahren wie ein Fass ohne Boden bezeichnet worden. Das Restaurant wie gehabt würde sichere grosse Kosten verursachen. Aufgrund des auslaufenden Pachtvertrages ist die FIKo der Meinung, dass man jetzt seriös planen und vorausschauen muss. Das Risiko für die Gemeinde bleibt bestehen. Man sollte den Dorfkern nicht verkaufen! Die FIKO empfiehlt die Annahme des Kredites.

Beschluss:

Genehmigung des Kreditbegehrens

64 Personen stimmen dem Begehren zu.

Der Gemeinderat sichert zu, dass wir gleichzeitig nochmal mit der RB verhandeln.

Somit ist der Antrag von Herrn Ruffieux gegenstandslos zu betrachten.

7. Feuerwehr-Reglement, Anpassung infolge der Fusion der Gemeinden Oberschrot, Plaffeien und Zumholz, Genehmigung

Im Rahmen der Fusion der drei Gemeinden Plaffeien, Oberschrot und Zumholz ist das Feuerwehr-Reglement zu revidieren und neu durch die Mitgliedsgemeinden zu genehmigen.

Die Anpassung beschränkt sich auf die neuen Gemeindenamen, (Brünisried, Plaffeien und Plasselb).

Die Bürgerinnen und Bürger haben keine Fragen zu Traktandum.

Beschluss:

Genehmigung der Reglements-Anpassung.

64 Personen stimmen dem Begehren zu.

8. Gemeindeverband OS Sense, Statuten, Genehmigung

Am 1. August 2015 ist das neue kantonale Schulgesetz und am 1. August 2016 das Ausführungsreglement dazu in Kraft getreten. Die Gemeinden und Verbände haben die Auflage, die Statuten und Reglemente so anzupassen, dass diese am 1. August 2018 ebenfalls in Kraft sind. Der Vorstand der OS hat der Delegiertenversammlung vom 4. Mai 2017 die neuen Statuten unterbreitet, welche diese gutgeheissen hat. Gegenüber den bisherigen Statuten wurden folgende Sachen angepasst:

Alle Gemeinden des Sensebezirks sind im Vorstand vertreten;

Die Schülerzuweisung soll zusätzlich in einem Reglement festgehalten werden, um eine Kontinuität zu gewährleisten;

Die Schuldirektionen sind keine Verbandsorgane mehr;

Die Befugnisse wurden in Anwendung der Bestimmungen des Schulgesetzes bei der Delegiertenversammlung, dem Vorstand und der OS Schulkommission angepasst;

In den Artikeln 10, 15 und 22 werden die Themen für die nach Schulgesetz die Gemeinden zuständig sind, aufgenommen. Die teilweise anfallenden Kostenbeteiligungen werden in den Reglementen definiert;

Die Aufgabe zur Bildung von Elternräten wurde aufgenommen;

Die Regionalkommissionen heissen neu alle gleich und zwar OS Schulkommissionen;

Die OS Schulkommission soll in ihrer Grösse etwa halbiert werden, ausser alle Gemeinden des Einzugsgebietes eines OS-Zentrums möchten sie in gleicher Grösse beibehalten wie bisher;

Die Statutenrevision stellt die erste Etappe der anfallenden Arbeiten dar. Der Vorstand arbeitet nun an der Anpassung der Reglemente Rechnungswesen und Elternbeiträge. Diese beiden Reglemente müssen sodann der Delegiertenversammlung vom Frühjahr 2018 zur Genehmigung unterbreitet werden, damit diese am 1. August 2018 ebenfalls rechtskräftig sind.

Gemeinde-Ammann Feller Jean-Daniel erläutert die Änderungen und erklärt, dass die Statuten nun noch von der Gemeindeversammlung genehmigt werden müssen.

Beschluss:

Genehmigung der Reglements-Anpassung.

66 Personen stimmen dem Begehren zu.

9. Voranschlag 2018

Herr Anton Raemy, präsentiert den Voranschlag 2018 und erläutert kurz die grösseren Abweichungen zum Vorjahr.

Bei der Abwasserversorgung ist der Gemeinderat gefordert. Die Rechnung müsste ausgeglichen werden.

Die laufende Rechnung 2018 schliesst mit einem erwarteten Ertragsüberschuss von CHF 11'682.00 ab, dies bei einem Gesamtaufwand von CHF 4.6 Millionen. In der Investitionsrechnung stehen Einnahmen von CHF 1, 15 Mio. den Ausgaben von CHF 1,86 Mio. gegenüber.

René Bapst dankt Anton Raemy für seine wertvolle Unterstützung.

Stellungnahme der Finanzkommission:

Beat Neuhaus: in zwei Sitzungen wurde das Budget angeschaut und besprochen. Er dankt für die Zusammenarbeit und die gute Vorbereitung. Das Betriebsdefizit der Bachmatte beunruhigt. Lenka Pagano hat jedoch gute Erklärungen abgegeben und man muss diese Zahlen zähneknirschend akzeptieren. Die FIKO empfiehlt somit der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2018 anzunehmen. Beat dankt den Verwaltungsangestellten für die Arbeit. Der Finanzplan fehlt aktuell noch, welcher in der nächsten Zeit unbedingt erstellt werden muss. Der Gesamtgemeinderat wird gefordert sein.

Beschluss:

Genehmigung des Voranschlages 2018

66 Personen genehmigen den Voranschlag 2018

10. Verschiedenes

Feller Jean-Daniel informiert über die Informationsveranstaltung des Schulkreiszusammenschluss 4.12.2017 – 19:30 Uhr im Vereinslokal.

Feller Jean-Daniel informiert über die Krankheit von Nicole Tschanz. Wir wünschen Ihr weiterhin gute Genesung und hoffen sie bald wieder bei uns begrüssen dürfen.

Feller Jean-Daniel: die drei Bäume beim Friedhof und die Hecke. Dafür werden Sponsoren gesucht. Man hat bereits CHF 2'600.— gesammelt. Architekturbüro Mäder+Luder CHF 1'000.--, Freiburger Kantonalbank CHF 500.--, Ingenieur Fuchs Ernst CHF 1'000.--, Feller Jean-Daniel hat CHF 100.-- gespendet. Die Sponsorenlisten für Firmen und Private werden im Eingang aufliegen. Danke für eure Unterstützung!

Winterdienst: Anton Ruffieux verdankt den Herren Brügger Bruno + Edwin für deren grosse Arbeit während 15 Jahren. Leider haben Sie den Vertrag gekündigt. Wir bedauern dies sehr. Das war nicht immer ein dankbarer Job. Sie haben Ihre Arbeit sehr zuverlässig gemacht. Herzlichen Dank im Namen der ganzen Gemeinde Plasselb. Er wünscht alles Beste und gute Gesundheit! Die Einladung zum Nachtessen wird folgen.

Bruno Brügger dankt der Gemeinde für den Auftrag und den Bürgern für das Verständnis. Er dankt auch Gilbert Brügger für die gute Zusammenarbeit.

Feller Jean-Daniel dankt den Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Er dankt auch den Verwaltungsdamen und Anton Raemy für die Mithilfe in der Verwaltung. Anton Raemy und seine Frau Rose-Marie werden auch zu einem feinen Nachtessen eingeladen.

Der Gemeindeammann Jean-Daniel Feller spricht ein grosses Danke aus für die Arbeit von Gilbert Brügger und Benjamin Gentsch, Pürro Marcel und alle Kommissionsmitglieder, Mitarbeiter der Werkstoffanlage, Patrouillendienste und alle die sich in irgendeiner Form für das Allgemeinwohl der Bürger von Plasselb eingesetzt haben.

Er wünscht eine angenehme Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Er ladet zur obligaten Suppe im Rest. Jäger ein. Wie sagte Hervé Brügger immer: Es lebe die schöne Gemeinde Plasselb!

GEMEINDE PLASSELB

Die Stv. Gde'Schreiberin

Ammann

Jacqueline Aeby-Klaus

Jean-Daniel Feller

Plasselb, 24. November 2017/jae